



## **Hallo liebe Mitglieder,**

Willkommen zu einer neuen Ausgabe unseres qso. In der heutigen Ausgabe bringen wir einen Bericht über die HAM RADIO Ausstellung in Friedrichshafen, die dort Ende Juni auf dem neuen Messegelände stattgefunden hat. Auch haben wir wieder unsere gewohnte Bücherecke. Ein anderes großes Thema sind 50 Jahre Deutsche Welle und weitere Informationen zum neuen Gebäude der Deutschen Welle in Bonn.

Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Urlaubszeit! Und vielleicht hat das eine oder andere Mitglied in dieser Zeit Gelegenheit, für unser Hobby zu werben oder Material zur Verwendung in unserem qso aufzubereiten und uns zu schicken.

Viel Spaß!

## **Mitarbeiter dieser Ausgabe**

Thomas Schubaur, Friedrich Stöhr, Dr. Anton J. Kuchelmeister

## **Redaktionstermine**

Redaktionsschluß für qso 4/2003: 15. Oktober 2003

## **Mitglieder schreiben fürs qso**

Unser Mitteilungsblatt qso ist als Forum für uns alle da. Jeder kann hierzu Beiträge schreiben, die einer größeren Leserschaft, unseren Mitgliedern, dienen. Honorar bezahlen wir nicht, dies ist nicht im Sinne unserer Vereinssatzung. Allerdings ist eine gleichgesinnte Leserschaft gespannt auf die Artikel und freut sich über Berichte von vielen Autoren. Gerne erwarten wir Ihre interessanten Artikel! Zuschicken in elektronischem Format (Email oder Diskette) erleichtert die Weiterverarbeitung.

Als Anregungen mögen vielleicht dienen: Vorstellung der Person; Beschreibung der Hobbyumgebung; besondere Empfangserfolge, vielleicht während desurlaubes; technische Erfahrungen; oder andere Hobbyinformationen.

*Thomas Schubaur*

---

adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Am Hansenhohl 9, 86470 Thannhausen

---

## Eindrücke von der HAM RADIO 2003 Friedrichshafen

Vom 27. bis 9.6.2003 fand die 28. HAM RADIO zusammen mit dem 54. Bodensee-treffen des DARC auf über 20.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche in drei der neuen Messehallen nahe dem Friedrichshafener Flughafen statt. Die großzügigen Parkplätze boten den aus ganz Europa kommenden Besuchern Platz, und aus der Stadt brachten Shuttle-Busse die mit der Bahn angereisten Besucher.

Auf dem zwischen den Hallen befindlichen Freigelände hat sich ein größerer Bewirtungsbetrieb etabliert. Aufgrund der herrschenden hochsommerlichen Temperaturen war dort eine große Nachfrage und es kam zu längeren Warteschlangen.

Aber auch im Messerrestaurant in der Etage über dem Eingangsbereich sowie an mehreren Stellen zwischen den Hallen konnte man sich an kleineren Ständen mit Essen und Trinken versorgen.

In diesem Jahr waren es 200 Aussteller aus 30 Ländern, viele Vereine und Organisationen und sehr viele Anbieter auf dem traditionellen Funk-Flohmarkt, der in der größten Halle A1 ausreichend Platz bot.

In den Konferenzräumen fanden wieder zahlreiche Treffen und Fach-Vorträge statt.

Die meisten Besucher interessierten sich für die ausgestellten Amateurfunk-Geräte, Antennen und das Zubehör sowie die Computer und die zugehörigen Geräte. Es wurde reichlich eingekauft, wie man hörte waren die Aussteller und Händler überwiegend mit dem Geschäftsverlauf zufrieden.

Aber auch die vielen Treffen und Vorträge in den Konferenzräumen waren gut besucht. Der technische Klubdienst, vertreten durch Charly Hardt, war mit einem Beitrag über DRM, Digital Radio Mondiale, im Vortragsprogramm.

Am Stand der ADDX wurden Beispiele des DRM-Empfangs mit einem PC vorgeführt. Es war allerdings keine Live-Vorführung, sondern der Ton kam von einer CD, da

(laut Charly Hardt) in der Halle A3 die Antenne nicht die gewünschten Ergebnisse brachte. Der technische Klubdienst will ab Herbst 2003 das DRM-Gerät „DRM 2010“ für etwa 700 Euro anbieten. Umbauten an vorhandenen Empfängern nimmt der technische Klubdienst vor, hierzu werden allerdings auch noch ein PC und ein Programm (60 Euro) für DRM-Empfang benötigt.

Beim ROI-Hörertreffen schilderte Wolf Harranth die Entwicklung des ROI, der am 30.6.2003 aufhörte zu bestehen. Die Nachfolge trägt die Bezeichnung „OE1-International“ und übernimmt Programme von OE1. Eine eigene internationale Programmabteilung gibt es nicht mehr... Wolf will, wie er beim letzten ROI-Hörertreffen sagte, nach über 40-jähriger Rundfunkarbeit nicht mehr auf diesem Sektor weiterarbeiten, er konzentriert sich jetzt ganz auf die QSL-Collection in Wien.

Am Stand der RegTP in der Halle A2 konnte man die Amateurfunkprüfung ablegen. In dieser Halle hatten auch viele Verbände, Vereine und Gruppen ihre Stände aufgebaut. Neben dem schon erwähnten Stand der ADDX mit dem technischen Klubdienst war auch der UWK/TV-Arbeitskreis der AGDX vertreten, der Informationen und Darbietungen zu RDS und TV Fernempfang bereithielt. In dieser Halle der Vereine war die räumliche Enge der Vorjahre nun nicht mehr zu spüren.

Ein breites Spektrum an Funkgeräten wurde von den Herstellern ICOM, YAESU, AOR und Kenwood sowie von den großen Vertragshändlern in Halle A3 vorgeführt und verkauft. Aber auch Antennenkonstruktionen und Antennenmasten waren in der Halle zu sehen.

Nicht mehr in getrennten Hallen wie in den Vorjahren, sondern zwischen den Funkgeräten und Empfängern wurde auf der jetzt integrierten HAMtronic Computer-Hardware, Software und viel Zubehör zu

meist sehr niedrigen Schnäppchenpreisen angeboten.

Die größte Halle (A1) war mit dem Flohmarkt belegt. Wie immer gab es hier ein kunterbuntes Angebot, das auch vor dem Funk nicht mehr zuordenbaren Angeboten nicht Halt machte. Auch hier

## Urlaubsradio

Noch rechtzeitig vor dem allgemeinen Urlaubsbeginn hielt der KWRS im Rundfunkmuseum in Fürth eine Informationsveranstaltung zum Thema „Urlaubsradio – deutsche Sendungen im Urlaub hören“ ab. Die örtlichen Radiohändler hatten leider keine Reiseempfänger der aktuellen Produktion zur Verfügung gestellt, also waren nur die Geräte aus dem Besitz der KWRS-Mitglieder als Anschauungsobjekte verfügbar. Eine Reihe von Batterieempfängern verschiedener Baujahre und Preisklassen wurde gezeigt und vorgeführt sowie die aktuellen Sendepläne deutscher und deutschsprachiger Rundfunkstationen verteilt.

Gerne hätten wir noch mehr Besucher beraten, welche Empfänger geeignet sind und welche Stationen im jeweiligen Urlaubsland hörbar sind. Anscheinend genügen vielen Urlaubern ihre Autoradios, die ja heute zwar über CD-Player aber leider nicht mehr über einen Kurzwellenbereich verfügen. Hier senden BR, DLF, DLR-Berlin, DW und SWR 3 sowie ORF. Auch Mittel- und Langwelle sind nicht mehr Standard bei den Autoradios.

Sicher werden auch an andere OM Fragen betreffend „Radiohören im Urlaub: womit, wann und wie?“ herangetragen. Da ist es notwendig, auf die unterschiedlichen Frequenzen und Sendezeiten der relevanten Stationen hinzuweisen ([www.swl.net/agdx](http://www.swl.net/agdx)) sowie auf die manchmal eingeschränkte Empfangsmöglichkeit im Hotelzimmer. Ein Ausweichen auf einen Balkon und die Verwendung eines im Zimmer oder auf dem Balkon gespannten Drahtes als

wurden gute Geschäfte gemacht, die Zahl der großen Pakete, die aus der Halle getragen wurden, machte es deutlich.

Die nächste HAM RADIO findet vom 25.-27.6.2004 wieder in Friedrichshafen statt.

*Friedrich Stöhr*

Zusatzantenne ist da in vielen Fällen sehr hilfreich.

Knack-Störungen durch Leuchtstoffröhren, Lifte und ähnliches sind da schon hartnäckiger und meist nur durch Verlagerung des Empfangsortes ins Freie zu vermeiden.

Bei störenden Umweltgeräuschen hilft oft ein Kopfhörer, Anschlüsse dafür hat heute wohl jedes Radio.

Wichtig auch das Netzteil bzw. Batterien. In den meisten Urlaubsländern trifft man eine Netzspannung von 220-230V AC an. Ausnahmen sind USA, Kanada und Japan sowie einige Südseeinseln. Dort hat das Stromnetz 115 V AC.

Heutige Netzteile sind meist nicht mehr auf 230/115V umschaltbar! Das Gleiche trifft für Akku-Ladegeräte zu. Im Duty-Free Shop in Frankfurt sah ich ein umschaltbares Ladegerät, allerdings zum Mondpreis von über 60 Euro! Später fand ich im Media Markt für 19.90 Euro ein kleines, sehr handliches, umschaltbares Gerät für 4 AA oder 4 AAA Zellen (Type UNOMAT CH-500). Vier AA (Mignon) NiMH-Zellen mit 1800mAh werden sogar noch mitgeliefert. Es kann auch zwischen Schnellladung und Normalladung gewählt werden, hat aber keine automatische Endabschaltung. Also auf die Ladezeit achten.

Und nicht vergessen: Adapter für den Netzstecker, wenn das Urlaubsland keine Normsteckdosen verwendet!

Gute Reise, schönen Urlaub ohne Regen und Sonnenbrand!

*Friedrich Stöhr*

## Der UKW/TV-Arbeitskreis

Wir wollten hier den UKW/TV-Arbeitskreis (wieder) vorstellen, was den neu hinzugekommenen Mitgliedern noch nicht so bekannt ist, was aber auch länger- und langjährigen Mitgliedern neue Informationen bzw. eventuell Anregungen geben kann.

Der UKW/TV-Arbeitskreis der AGDX e.V. behandelt spezielle Bereiche unseres Hobbys, wie der Name schon andeutet in höherfrequenten Frequenzbändern der Radiowellen. Die gewöhnlichen Interessen umfassen die Beobachtung und die Berichterstattung über die UKW und die TV Szene in den europäischen Ländern. Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit der Beobachtung von Überreichweiten auf VHF und UHF von 40 – 860 MHz, bei Interesse werden auch Informationen über Amateurfunk-TV und 6m-Band-Aktivitäten ausgetauscht.

Ähnlich wie in anderen Klubs arbeiten viele Teilnehmer in irgendeiner Form mit, z.B. durch Einsenden von Empfangsmeldungen, Verfassen von Artikeln oder Erfahrungsberichten zu Themen, die die erwähnten speziellen Frequenzbereiche betreffen. Dieser Austausch von Erfahrungen und Informationen zum gemeinsamen Hobby ist das wesentlichste Anliegen. Die Mitarbeit möglichst vieler Teilnehmer ist erwünscht.

Der UKW/TV-Arbeitskreis gibt eine Fachzeitschrift für UKW/TV-Fernempfang heraus, sie trägt den Titel REFLEXION. Diese erscheint etwa 7 Mal jährlich mit wechselndem Umfang, Format A5, die Auflage ist 140 Exemplare.

Teilnahmebeitrag: € 20,- pro Jahr, - daneben gibt es für die Mitglieder der AGDX-Clubs, also auch für die der adxb-DL, den ermäßigten Vorzugspreis von € 17,- pro Jahr. Die Zeitschrift REFLEXION wird auch als elektronische Ausgabe im Format pdf (zum Lesen ist also die Software Adobe Acrobat Reader erforderlich) angeboten; bei ausschließlicher Bezug dieser elektronischen Ausgabe ist der Jahresbezugspreis € 8,- pro Jahr, bzw. für die Mitglieder der AGDX-Clubs ermäßigt auf € 5,- pro Jahr. Es sollte klar sein, daß diese Beiträge eben gerade die Unkosten decken, der UKW/TV-Arbeitskreis erzielt keinen finanziellen Gewinn, und eventuelles Honorar gibt es auch nicht, die Mitarbeit ist freiwillig und unentgeltlich. Der Arbeitskreis lebt vom Enthusiasmus der Mitglieder.

Hobbyanfänger erhalten Hilfestellung durch die zuständigen Referenten, deren es einige gibt. Im Zweifelsfall bitte an für Anfragen die Adresse des Sekretariats verwenden.

Zum Kennenlernen bietet der UKW/TV-Arbeitskreis ein Schnupperabo an, - 3 Ausgaben der elektronischen Version der REFLEXION zum Schnuppern. Verlängerung durch ein reguläres Abonnement ist gerne willkommen, klar!

Anfragen per Post können an das Sekretariat gerichtet werden, ausreichend Rückporto beilegen nicht vergessen!

Sekretariat des UKW/TV-AK, c/o Hans-Jürgen Kuhlo, Wilh.-Leuschner-Str. 293B, D-64347 Griesheim . FAX 06151-835090, Email: sekretariat@ukwv.de

Im Internet ist der UKW/TV-Arbeitskreis präsent unter URL <http://www.ukwv.de>

## 50 Jahre Deutsche Welle

Die Deutsche Welle ist 50 geworden. Zum Jubiläum wurde auch das neue Funkhaus des deutschen Auslandsrundfunks in Bonn von Bundespräsident Johannes Rau offiziell eingeweiht.



Ein halbes Jahrhundert nach dem Sendestart präsentiert sich der Auslandsrundfunk Deutschlands als innovatives Medienunternehmen: Die DW bietet ein multimediales, weltweit abrufbares Informationsangebot in mehr als 30 Sprachen. Sie setzt auf modernste digitale Technik bei Produktion und Übertragung – und insbesondere auf ein multinationales Team von rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus mehr als 60 Ländern.

Diese gestalten die Programme von DW-TV und DW-RADIO sowie die Website DW-WORLD.DE. Intendant Erik Bettermann: "Für die DW ist interkultureller Dialog Alltag und Programm. Wir stehen nicht nur für gelebte Vielfalt in Sprache und Kultur. Multinationalität und spezifisches Know-how unserer Programmierer wirken zurück auf den gesellschaftlichen Diskurs in Deutschland."

Ihren 50. Geburtstag hat die Deutsche Welle mit einem Festakt am 27. Juni 2003 im Plenarsaal in Bonn begangen. Ehrengast und Festredner war Bundespräsident Johannes Rau, der anschließend das neue Funkhaus per symbolischen Knopfdruck eröffnete. Denn das Jubiläumsjahr 2003 markiert auch den Umzug der Zentrale des deutschen Auslandssenders von Köln nach Bonn. Der von Professor Joachim Schürmann entworfene Bau,

gelegen zwischen Posttower und "Langem Eugen" im ehemaligen Regierungsviertel, ist eines der modernsten Funkhäuser Europas.

### *Drei Säulen ...*

"Hier ist die Deutsche Welle Bonn" – diese akustische Kennung geht künftig aus der Bundesstadt rund um die Welt. Hier entstehen die vielsprachigen Programme von DW-RADIO: von Amharisch bis Urdu, von Bengali bis Ukrainisch und natürlich in Deutsch und Englisch, Russisch und Chinesisch. Multimedial geht von hier aus DW-WORLD.DE online. Und das Deutsche Welle Fortbildungszentrum (DWFZ) trainiert hier Hörfunkfachkräfte aus Entwicklungsländern und Osteuropa.

Die Fernsehaktivitäten der DW sind in Berlin konzentriert: das weltweit verbreitete DW-TV in Deutsch, Englisch und Spanisch mit seinen Regionalfenstern in weiteren Sprachen. Außerdem GERMAN TV, das gemeinsame "best-of"-Programm von ARD, ZDF und DW in Deutsch.

### *... ein Auftrag*

Die Deutsche Welle soll "Rundfunkteilnehmern im Ausland ein umfassendes Bild des politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens in Deutschland vermitteln und ihnen die deutschen Auffassungen zu wichtigen Fragen darstellen und erläutern". So definiert das Deutsche Welle-Gesetz von 1997 den Programmauftrag. Dieses Gesetz will die Bundesregierung novellieren und den Auftrag in enger Abstimmung mit der DW neu fassen.

Bettermann: "Die DW steht für Unabhängigkeit und Glaubwürdigkeit. Das hat auch künftig Priorität. Denn die Menschen

in aller Welt schätzen unsere Angebote vor allem deshalb. Der gesetzliche Auftrag der DW sollte dennoch ergänzt und präzisiert werden. Wir berichten nicht nur über Deutschland, sondern selbstverständlich auch über das Geschehen in den Zielgebieten. Auslandsrundfunk kann so im Sinne einer präventiven Außen- und Sicherheitspolitik wirken. In Kriegs- und Krisenregionen sichert er einen freien Informationsfluss."

Das Jubiläumsjahr 2003 wird gekennzeichnet sein von der zügigen Umsetzung des eingeleiteten Reformprozesses. In ihrem Unternehmensprofil setzt die DW klare Schwerpunkte. Bettermann: "Wir werden die Programmangebote weiter regionalisieren und den interkulturellen Dialog – insbesondere mit der islamischen Welt – intensivieren. Die Programmfenster von DW-TV in den afghanischen Landessprachen Dari und Paschtu sowie in Arabisch sind ein gelungenes Beispiel für dieses Konzept." Außerdem werde die DW den europäischen Einigungsprozess umfassend begleiten und sich mit einem Fokus auf die Bereiche Wirtschaft und Kultur profilieren.

Um ihre wichtigsten Zielgruppen noch besser zu erreichen, setzt die DW verstärkt auf UKW für Metropolen und ist federführend an der Markteinführung der digitalen Kurzwelle beteiligt.

### ***"Entkrampfung" in den deutschen Außenbeziehungen***

50 Jahre Deutsche Welle – 50 Jahre Informationen aus der Mitte Europas. Am 3. Mai 1953 geht die Deutsche Welle erstmals auf Sendung – mit Hörfunk in Deutsch via Kurzwelle. Bundespräsident Theodor Heuss richtet sich zum Start "an die lieben Landsleute in aller Welt" und wünscht sich "Entkrampfung" in den deutschen Außenbeziehungen.

Schon im Jahr darauf folgen Radiosendungen in Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch, 1959 kommt Arabisch dazu. In den Sechzigerjahren wird das Angebot um mehr als 20 Sendesprachen ausgebaut – etwa Französisch, Kroatisch und Persisch, Russisch, Griechisch und Türkisch, Kisuaheli und Haussa, Indonesisch, Chinesisch und Japanisch. Zugleich startet die DW erste Fernsehaktivitäten: Ebenso wie Hörfunkangebote werden nun auch TV-Programme auf Kassette an Partnerstationen verschickt.

1965 wird das DWFZ gegründet, das seit 1996 auch TV-Fortbildung in Berlin betreibt. Bis heute hat die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanzierte Einrichtung mehr als 17.000 Rundfunkfachkräfte aus Entwicklungsländern und Osteuropa geschult. Viele Ehemalige sind heute in ihrer Heimat in führender Position – als Minister, Intendanten, Botschafter – tätig.

### ***Satellitenfernsehen und Internet***

Die Neuordnung des Rundfunks nach der deutschen Einheit markiert auch für die DW eine Zäsur: Sie übernimmt als nunmehr einziger Sender nach Bundesrecht die Fremdsprachen-Programme vom Deutschlandfunk (DLF) in Köln und integriert Teile von Radio Berlin International (RBI), dem damit aufgelösten Auslandsrundfunk der DDR. Schließlich kann die DW schon bald – Ironie der Geschichte – Sendeanlagen in Russland anmieten, die in den Jahren des Kalten Kriegs als "Störsender" gegen westlichen Auslandsrundfunk im Einsatz waren.

Am 1. April 1992 wird in Berlin DW-TV gestartet – das deutsche Auslandsfernsehen via Satellit. Zwei Jahre später geht die Deutsche Welle als erste öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt in

Deutschland ins Internet, ein Angebot, das 2001 unter der Adresse DW-WORLD.DE noch einmal erheblich ausgebaut wird.

Speziell für ein deutschsprachiges Publikum ist schließlich seit März 2002 GERMAN TV auf Sendung – zunächst als Pay-TV in Nordamerika.

### ***Dialog in vielen Sprachen***

Erik Bettermann: "Die DW ist die reichweitenstärkste Institution auswärtiger Medien- und Kulturarbeit. Zum interkulturellen Dialog gehört auch die Förderung der deutschen Sprache. Das ist weit mehr als die Vermittlung eines authentischen Bildes deutscher Lebenswirklichkeit."

Zwei Drittel der Menschheit leben in autoritär oder totalitär regierten Staaten, die ihren Bürgern Presse- und Meinungsfreiheit vorenthalten. Hier und insbesondere in Krisen- und Konfliktregionen ist die DW eine anerkannte Quelle objektiver Informationen. Dies gilt auf dem Balkan ebenso wie jetzt in Afghanistan und vielen weiteren Regionen der Erde.

Die DW wendet sich an Menschen in aller Welt mit Interesse an Deutschland und Europa, insbesondere an Multiplikatoren und die so genannten "Info-Eliten". Für Deutsche, die zeitweise oder dauerhaft im

Ausland leben, ist die DW auch "Brücke zur Heimat".

### ***Partner in aller Welt***

Die DW verbreitet ihre vielfältigen Angebote über ein weltweites Satellitenetz. DW-RADIO zudem über die – künftig digitale – Kurzwelle, sowie in bestimmten Regionen auch über Mittelwelle und UKW. Mehrere tausend Partnerstationen weltweit übernehmen DW-Programme, darunter auch Produktionen der TransTel. Als Live-stream und on-demand sind DW-TV und DW-RADIO schließlich im Internet unter DW-WORLD.DE abrufbar.

### ***Modern, flexibel – zukunftssicher***

"Mit ihren 50 Lenzen hat die Deutsche Welle beste Chancen für die Zukunft", so Intendant Bettermann: "Modern und flexibel, mit anerkannten Qualitätsprogrammen in allen seinen Medien, präsentiert sich der deutsche Auslandsrundfunk hervorragend aufgestellt im internationalen Wettbewerb." Expertise und kreatives Potenzial ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus aller Welt, aber auch eine konsequente Strukturreform des Unternehmens in der vergangenen Dekade seien hierfür verantwortlich.

*Pressemeldung der DW*

Haben Sie schon einen Hobbyfreund als Neumitglied für unseren Klub interessiert? Erzählen Sie von Ihrem Hobby, Ihren Empfängen, lassen Sie ihn mithören ... Gerade in der Urlaubszeit bieten sich hier gute Möglichkeiten und Anlässe, ins Gespräch zu kommen und Anregungen zu geben.



## Das neue Funkhaus der Deutschen Welle in Bonn

Die beiden Bilder zeigen die neue DW-Zentrale im ehemaligen Regierungsviertel der heutigen Bundesstadt.

Der Umzug der DW-Zentrale von Köln nach Bonn ist voll im Gange. Mitte September 2003 wird das neue Funkhaus am Rhein vollständig bezogen sein.

"Hier ist die Deutsche Welle Bonn" – diese akustische Kennung geht ab Juli 2003 rund um die Welt. Bis es so weit war, waren bzw. sind teilweise noch 250 Umzugswagen mit fast 10.000 Kubikmetern Ladung zwischen Köln und Bonn unterwegs. Es bedarf einer logistischen Meisterleistung, damit die Redaktionen von DW-RADIO und DW-WORLD.DE sowie das Fortbildungszentrum DWFZ in der Bundesstadt ihre Arbeit reibungslos und ohne Unterbrechung fortsetzen können.

### ***Ende gut, alles gut***

Neun Gebäude umfasst der von Prof. Schürmann entworfene Bau am Rhein. Für das neue Funkhaus bedeutet der Umzug das gute Ende einer langen, von Skandalen beladenen Geschichte. Anfang 1989 werden die Bauarbeiten für das von Professor Schürmann entworfene, ursprünglich als neues Abgeordnetenhaus geplante Gebäude aufgenommen. Wiedervereinigung und Umzug des Parlaments

nach Berlin entziehen dem Bau jedoch den Verwendungszweck noch vor der Fertigstellung. Hinzu kommt Mutter Natur: Im Dezember 1993 wird der Rohbau Opfer des Hochwassers. Das Fundament senkt sich schief ab, die Katastrophe ist perfekt. In den Folgejahren erlangt das Gebäude traurige Berühmtheit als bekannteste Bauruine Deutschlands, bis sich der Bund schließlich zu einem kostspieligen Sanierungskurs durchringt. Eine erneute Herausforderung auch für den Architekten: Ein Bürohaus muss zu einem technisch komplex ausgerüsteten Funkhaus werden.

Das Ergebnis: Blendendes Weiß, lichtdurchflutete Räume, viel Glas und klare Linienführung ergänzen sich zu einem einheitlichen Bild der Moderne... So urteilt die Presse nahezu einhellig zur Schlüsselübergabe Mitte 2002. "Gartenanlagen, Wasserflächen, Terrassen, der Blick auf den Rhein – das schafft ein Ambiente, in dem es sich gut arbeiten lässt. Es dürfte schwer sein, einen Sender in einer landschaftlich schöneren Szenerie zu finden", freut sich Intendant Erik Bettermann.

Der weiße Luxusdampfer DW - im Hintergrund der ebenfalls neue Posttower. Der Gebäudekomplex an der Kurt-Schumacher Straße besteht aus neun mit Brücken verbundenen Einzelgebäuden mit je drei bis vier Obergeschossen, zwei Erd-

geschossebenen, vier Untergeschossen sowie einer so genannten Medientrasse. Die Bruttogeschossfläche: 160.000 m<sup>2</sup>.

### **Europas modernstes Funkhaus**

Für die Hörfunkprogramme sind sieben Sendekomplexe vorgesehen, die jeweils über einen Regieraum, zwei Sprecheräume und einen redaktionellen Vorbereitungsraum verfügen. Die zwei Sprecheräume ermöglichen den reibungslosen Wechsel von einem Programm zum nächsten und bieten zusätzlich die Möglichkeit des "Selbstfahrerbetriebs". Dazu ist jeweils ein Sprecherraum mit einer autarken Regietechnik ausgestattet, die darüber hinaus bei Ausfall der Hauptregie unmittelbar als Havarieebene genutzt werden kann.

Um aufwändigere Beiträge produzieren zu können, stehen neun Produktionsstudios zur Verfügung, von denen eines auch als TV-Studio genutzt werden kann. Gegenüber dem alten Funkhaus mit ursprünglich 45 Studios konnte diese Zahl drastisch reduziert werden. Der Grund: Die Redakteure produzieren einen Großteil der Beiträge heute an Audioworkstations (AWS) selbständig vor. Diese rund 50 AWS sind in akustisch vergleichsweise einfach ausgestatteten Räumen installiert. Zur Nachbearbeitung der Beiträge stehen noch etwa 150 Editierstationen zur Verfügung. Im gesamten Studiobereich wird digitale Technik eingesetzt. Analoge Bänder gehören – bis auf wenige Ausnahmen – der Vergangenheit an.

Blendendes Weiß, lichtdurchflutete Räume, viel Glas und klare Linienführung: der Schürmann-Bau. Alle internen Signalwege laufen in der rund um die Uhr besetzten Betriebszentrale zusammen: Hier werden die Verbindungen hergestellt zu Korrespondenten, Ü-Wagen, Außenstudios und den anderen ARD-Anstalten. Hier werden die bis zu 30 unterschiedlichen Programme so "aufbereitet", dass sie über die Sendestellen dann via

Kurz- und Mittelwellen sowie Satellit in alle Welt gehen können.

Der Umzug der DW nach Bonn ist eine Premiere in Deutschland: Zum ersten Mal zieht ein ganzer Sender bei laufendem Betrieb um. Eine besondere logistische Herausforderung stellt dabei der Umzug der Technik dar: Über 100 Server des Rechenzentrums, die Telekommunikationsanlagen, die AWS und Editierstationen sowie je zwei neue digitale Sende- und Produktionskomplexe müssen von Köln nach Bonn transportiert und dort in Betrieb genommen werden – und zwar so, dass es zu keiner Unterbrechung des Sendebetriebs kommt. Das geht natürlich nur Schritt für Schritt, schon aus Sicherheitsgründen. Außerdem werden die Studios nach und nach fertig gestellt.

### **Keine Unterbrechung des Sendebetriebs**

Voraussetzung für den parallelen Betrieb aus zwei Funkhäusern ist die "Standortkopplung", die seit Februar zur Verfügung steht. Dabei werden für Rundfunktechnik, Datennetze und Kommunikationsanlagen Leitungen von hoher Kapazität und Zuverlässigkeit zwischen Köln und Bonn benötigt. So wird es für den Nutzer keine Rolle spielen, ob sich ein Studio, ein PC, ein Telefon oder ein Server im alten oder im neuen Funkhaus befindet. Während die Programme weiter fleißig produziert werden, ist die Hardware rheinaufwärts unterwegs – und weder Redaktionen noch Hörer und User bemerken es.

Erst wenn der letzte Sendekomplex in Bonn eingeschaltet wird, kann der Parallelbetrieb beendet werden. Das wird im Herbst 2003 der Fall sein.

## **Das DW-Funkhaus Bonn auf einen Blick:**

### **Rundfunktechnik**

- \* sieben Sendekomplexe mit jeweils einem Regieraum, zwei Sprecherräumen und einem redaktionellen Vorbereitungsraum
- \* neun Produktionsstudios, davon eines auch als TV-Studio nutzbar
- \* Betriebszentrale für bis zu 30 Sendeleitungen
- \* 50 Audioworkstations
- \* 150 Editierstationen

- \* 40 Satellitenantennen
- \* Rechenzentrum und Notrechenzentrum mit über 100 Servern

### **Gebäudetechnik**

- \* 23 Aufzüge (elf Hydraulikaufzüge, fünf Hebebühnen für Personen- und Lasttransport)
- \* 34 Klimaanlageanlagen
- \* 70 moderne Schwerkraftkühlsysteme in Studios
- \* 86 Lüftungsanlagen

*Pressemeldung der DW*

Die neue (Besucher-)Adresse der Deutschen Wellen in Bonn ist Kurt-Schumacher-Str.3, 53113 Bonn . Einstweilen findet sich auf der Internetpräsenz der DW noch weiterhin die altbekannte Kölner Adresse mit Deutsche Welle, D-50588 Köln. Der Turmbau dort ist (war) bekanntlich unter Raderberggürtel 50, 50968 Köln zu finden.

## **Mitglieder werben!**

Wir wollten unseren Aufruf wiederholen, Neumitglieder für unseren Klub zu werben.

Wie jeder von uns weiß, können wir unsere Klubleistungen auch noch anderen Interessierten erklären und sie darüber informieren. So ist der Anfang zu möglichen Neuinteressierten für unseren Klub gemacht.

Wir bieten Betreuung in allen Fragen zum Rundfunkempfang, wir bieten Informationen zum Mediengeschehen und insbesondere zum Empfang von Rundfunkstationen aus dem In- und Ausland, wir bieten Beratung in technischen Fragen zu unserem Hobby, wir bieten Betreuung von Hobbyneulingen.

Alle unsere Serviceleistungen kommen unseren Mitgliedern zugute. Jedes Mitglied kann auch an der Klubarbeit mitwirken und mitgestalten. Laßt uns weitere Mitglieder werben und gewinnen!

## **KWRS Web**

Ein Hinweis zur Erinnerung: Unsere Klubmitglieder können auf ein zusätzliches, spezielles Angebot im Internet unter [www.kwrs.de](http://www.kwrs.de) zugreifen. Hierzu ist Anmeldung erforderlich. Vielleicht schauen Sie dort mal wieder vorbei...

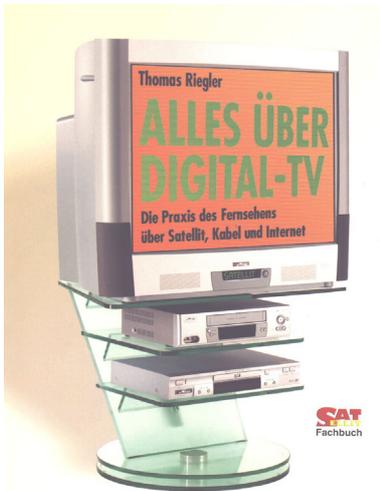
Wer sich noch nicht die Zugangsberechtigung hat geben lassen, kann dies jederzeit tun. Bedingt durch die Urlaubszeit wollten wir darauf hinweisen, daß es eventuell im Anmeldeverfahren etwas längere Wartezeit geben kann. Anstehende Anfragen werden danach aber wieder zügig bearbeitet.

## Bücherecke

mit Buchbesprechungen von Friedrich Stöhr

### Alles über Digital-TV

**Autor: Thomas Riegler**



Von Thomas Riegler sind beim Verlag für Technik und Handwerk bereits mehrere Titel über Satelliten-Empfang erschienen: Das vorliegende Buch ist sein jüngstes Werk.

Seit der IFA 2002 ist zu den bisherigen Möglichkeiten, TV digital zu empfangen, noch der terrestrische Empfang (DVB-

T) dazugekommen. Bis zum Jahr 2010 sollen alle analogen TV-Sender in Deutschland auf die digitale Betriebsart umgestellt sein. Via ASTRA und EUTELSAT sind über 200 Stationen als Free-TV empfangbar, darunter viele ausländische Programme.

Im vorliegenden Buch werden so ziemlich alle Besonderheiten, Möglichkeiten und Vorteile des digitalen Empfangs erläutert, wie man seine Sat-Schüssel umstellt, die Senderlisten pflegt, Verschlüsselungssysteme, Pay-TV, Free-TV, Multimedia und und und.

Nicht vergessen sollte man die Möglichkeit, auch Rundfunk, zum Beispiel via Satellit, digital zu empfangen! Es überrascht, wie viele Rundfunkstationen hier empfangbar sind! Alle digitalen Sat-Empfänger haben einen NF-Ausgang für Verstärker bzw. HiFi-Anlagen. Die ausgezeichnete Ton-Qualität steht dabei außer Frage.

Sat-Drehanlagen und digitaler Sat-Empfang im Wohnmobil werden ebenfalls besprochen. Rundum ein recht hilfreicher Ratgeber für den Einsteiger, aber auch für den Fortgeschrittenen.

112 Seiten mit 224 Abbildungen, Broschur, kartoniert, Format 16,5 x 23 cm

ISBN 3-88180-395-5, Bestell Nr. 4110095, Preis € 12,80

### Der Antennenbaukasten Autor: Günther Grümbeck DH1NAW



„Die Antenne ist der beste Hochfrequenzverstärker“ lautet die alte Funkeweisheit. Was der Autor

hier alles zum Thema Antennen zusammengetragen hat, ist beispielhaft. Nur der „Rothammel“ ist noch vielseitiger. Die praktischen Anweisungen mit Schaltungen und vielen Bildern beziehen sich nicht nur auf Antennen der verschiedensten Bauarten, sondern auch auf Messgeräte, die die Anpassung der „Selbstgebauten“ ermöglichen. Auch Antennenverstärker werden beschrieben, wer Lust am Basteln hat, sollte es ruhig mal probieren. Die Bauteile kosten kein Vermögen und bei sorgfältiger Arbeit bringen diese Verstärker noch zusätzliche S-Stufen und damit besseren Empfang schwächerer Stationen.

136 Seiten mit 163 Abbildungen, Broschur, kartoniert, Format 16,5 x 23 cm

ISBN 3-88180-394-7, Bestell Nr. 411 0094, Preis € 14,80

Verlag für Technik und Handwerk GmbH, Postfach 2274, D-76492 Baden-Baden, Tel.: 07221-5087-22 FAX: 07221-5087-33 Internet: [www.vth.de](http://www.vth.de) Email: [service@vth.de](mailto:service@vth.de)

## Unsere Mitgliedsbeiträge 2003

Hier die Zusammenstellung unserer Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2003, unser Klubkonto ist weiter unten auf dieser Seite angegeben.

- Jahresbeitrag 39,00 EURO
- Jahresbeitrag nur qso Bezug 8,00 EURO
- Junior-Beitrag 23,50 EURO
- Auslandsmitgliedschaft 45,00 EURO
- Aufnahmebeitrag einmalig 2,50 EURO

## Online Bezug von „Radio-Kurier - weltweit hören“

Unsere große Vereinszeitschrift „Radio-Kurier - weltweit hören“ kann auch online bezogen werden, also nicht nur in Papierform. Dieses Zusatzangebot gestaltet sich wie folgt:

- a) ausschließliche Online-Mitgliedschaft (20 € pro Jahr):  
Wenn sich ein Interessent dazu entscheidet, das Heft nur noch in der elektronischen PDF-Version und nicht mehr in der Papier-Version zu beziehen, dann kostet das 20 € pro Jahr.
- b) zusätzliche Online-Mitgliedschaft (10 € pro Jahr).  
Wenn sich jemand dazu entscheidet, die Online-Mitgliedschaft zusätzlich zur Papier-Version des Heftes zu beziehen, dann kostet dies nur 10 € zusätzlich zum bisherigen Mitgliedsbeitrag.

Anträge bitte an die Zentralanschrift der adxb-DL mit der Angabe einer Email Adresse.

---

## Wichtige Anschriften/Kontakte

Assoziation junger DXer (adxb-DL) - Zentralanschrift

c/o Thomas Schubaur, Am Hansenhohl 9, 86470 Thannhausen

Homepage: <http://home.t-online.de/home/dl1ts/adxb-dl.htm>

Telefonische Hobby-Beratung - Hotline der adxb-DL

Thomas Schubaur

Mo - Fr von 18-20 MEZ, sowie Sa + So tagsüber, Tel. 08281 / 798230

Fax: 08281 / 798231, email: [DL1TS@t-online.de](mailto:DL1TS@t-online.de)

Kassenwart der adxb-DL

Christopher Sengfelder, Rathenaustraße 29, 96515 Sonneberg

Tel: 03675 / 804519, (Neue) Faxnummer: 089 / 2443-17485

Neue (!) email: [adxb-DL@arcor.de](mailto:adxb-DL@arcor.de)

Klubkonto: Postbank Frankfurt/Main 5419 91-606 (BLZ 50010060)

Diplom-Manager

Hans Gotschlig, Kutscherweg 18, 28865 Lilienthal

Übersetzungsdienst

Klaus Huber, Pfarrhofstr. 3, 84364 Birnbach-Hirschbach

Amateurfunk-Adressendienst

c/o Henning Mammes, Döringstr. 17, 26871 Papenburg

UKW/TV-Arbeitskreis

c/o H.-J. Kuhlo, Wilhelm-Leuschner-Str. 293B, 64347 Griesheim

---

qso ist das Mitteilungsblatt der Assoziation junger DXer e.V. (adxb-DL)

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Schubaur, Am Hansenhohl 9, 86470 Thannhausen